

Räume für morgen. Heute erlebbar.

Vier Ideen für selbstbestimmtes
Wohnen. Architektur, die private
Rückzugsorte mit kurzen Wegen und
gemeinschaftlichen Räumen verbindet.

06 / 12 / 16 / 08

Wohnungen in vier unterschiedlichen
Konzepten

Statische Ansichten direkt aus den 3D-Modellen. Alle
Darstellungen sind Konzeptstudien; Grundstück und
Ausführung stehen noch nicht fest.

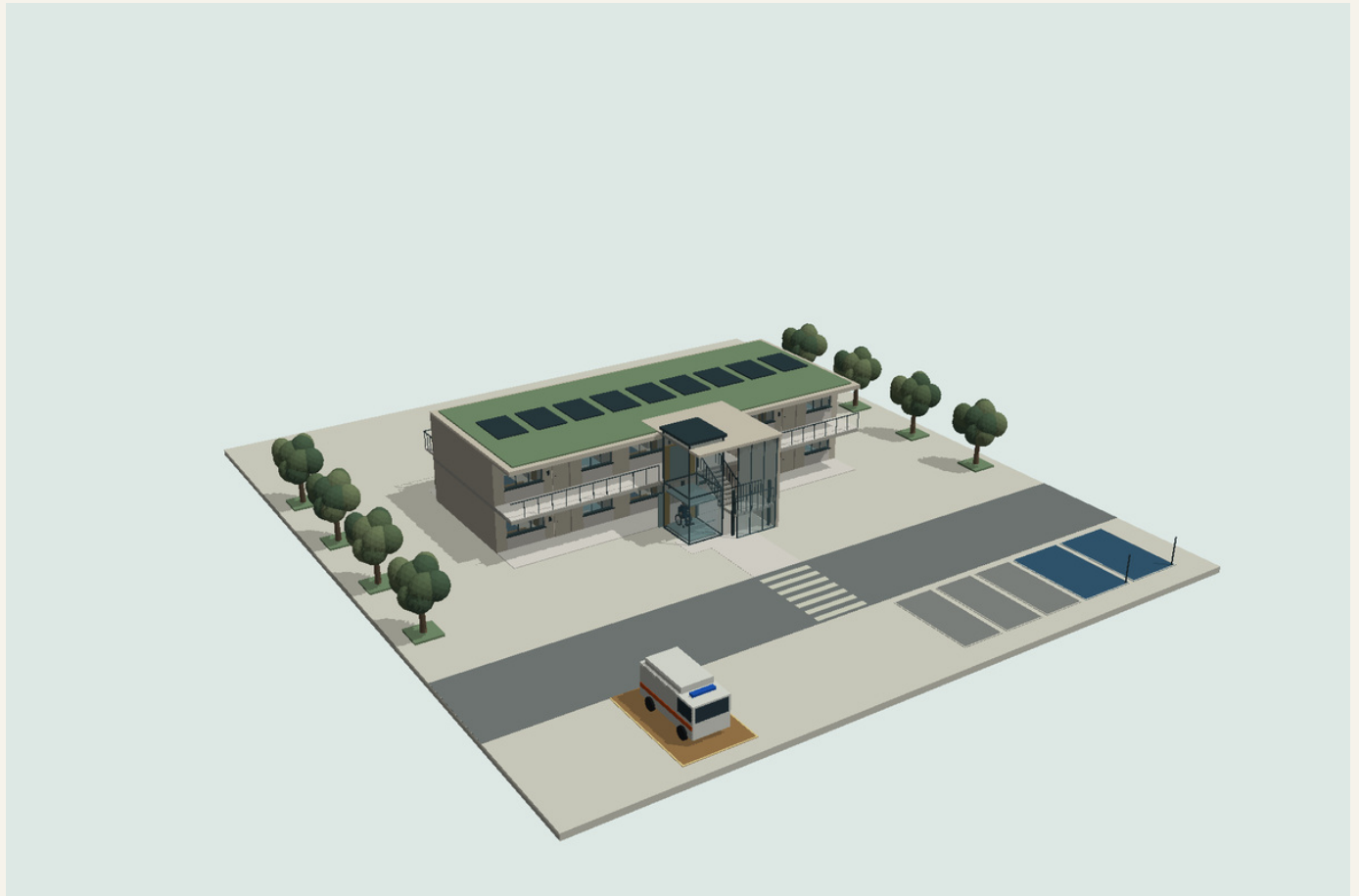


Im kleinen Kreis.

6 Wohnungen • 2 Geschosse

Ein überschaubares Haus mit sechs eigenständigen Wohnungen. Galerie und Aufzug verbinden die Ebenen; private Außenbereiche ergänzen den Wohnraum.

- Ein vertrauter Maßstab
- Eigene Wohn- und Schlafbereiche
- Terrassen und Balkone



Gesamtansicht / gerendertes Architekturmodell

Offen verbunden.

12 Wohnungen · 3 Geschosse

Die außenliegende Erschließung prägt das Gebäude: ein verglaster Aufzug, offene Galerien und eine seitliche Treppenanlage. Die Wohnungen bleiben eigenständige Rückzugsorte.

- Sichtbarer Außenaufzug
- Galerie auf jeder Wohnebene
- Zusätzliche seitliche Treppe



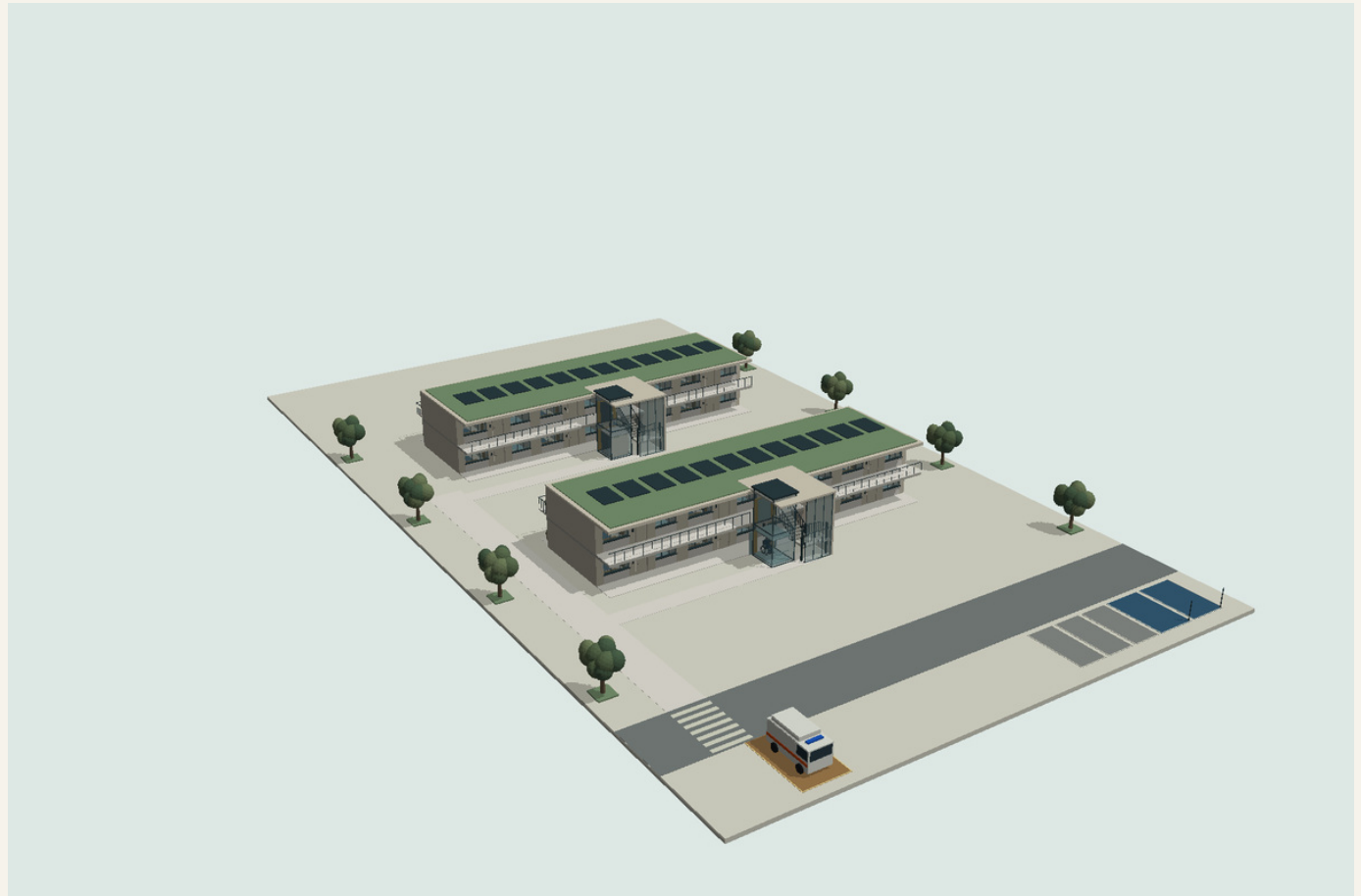
Gesamtansicht / gerendertes Architekturmodell

Gemeinsam zuhause.

16 Wohnungen · 2 Häuser

Zwei Häuser teilen sich eine grüne Mitte.
Die Anordnung verbindet private
Wohnungen mit Freiraum für Begegnung;
Wege führen um die Gebäude und durch
das Quartier.

- Zwei Häuser mit je acht Wohnungen
- Gemeinsame Außenanlagen
- Eigene Erschließung beider Häuser



Gesamtansicht / gerendertes Architekturmodell

Eine gemeinsame Mitte.

8 Wohnungen · zentrale Lounge

Zwei Wohnflügel rahmen eine gemeinsame Mitte. Die Lounge mit Sitzgruppen, Küche und Esstischen bietet Platz für Alltag und Begegnung. Ein konkretes Betreuungsangebot ist noch festzulegen.

- Acht eigenständige Wohnungen
- Zentrale Lounge und Essbereich
- Aufzug zwischen den Wohnebenen



Gesamtansicht / gerendertes Architekturmodell

Ein Aufzug, der verbindet.

Der transparente Schacht macht die Verbindung zwischen den Geschossen sichtbar. Eine fiktive Rollstuhlfigur verdeutlicht den Maßstab und den Zugang zur Kabine.

Die Website zeigt das Einfahren und die Fahrt zwischen den Ebenen als Animation. In dieser Mappe bleibt die Darstellung bewusst ein festes Bild.

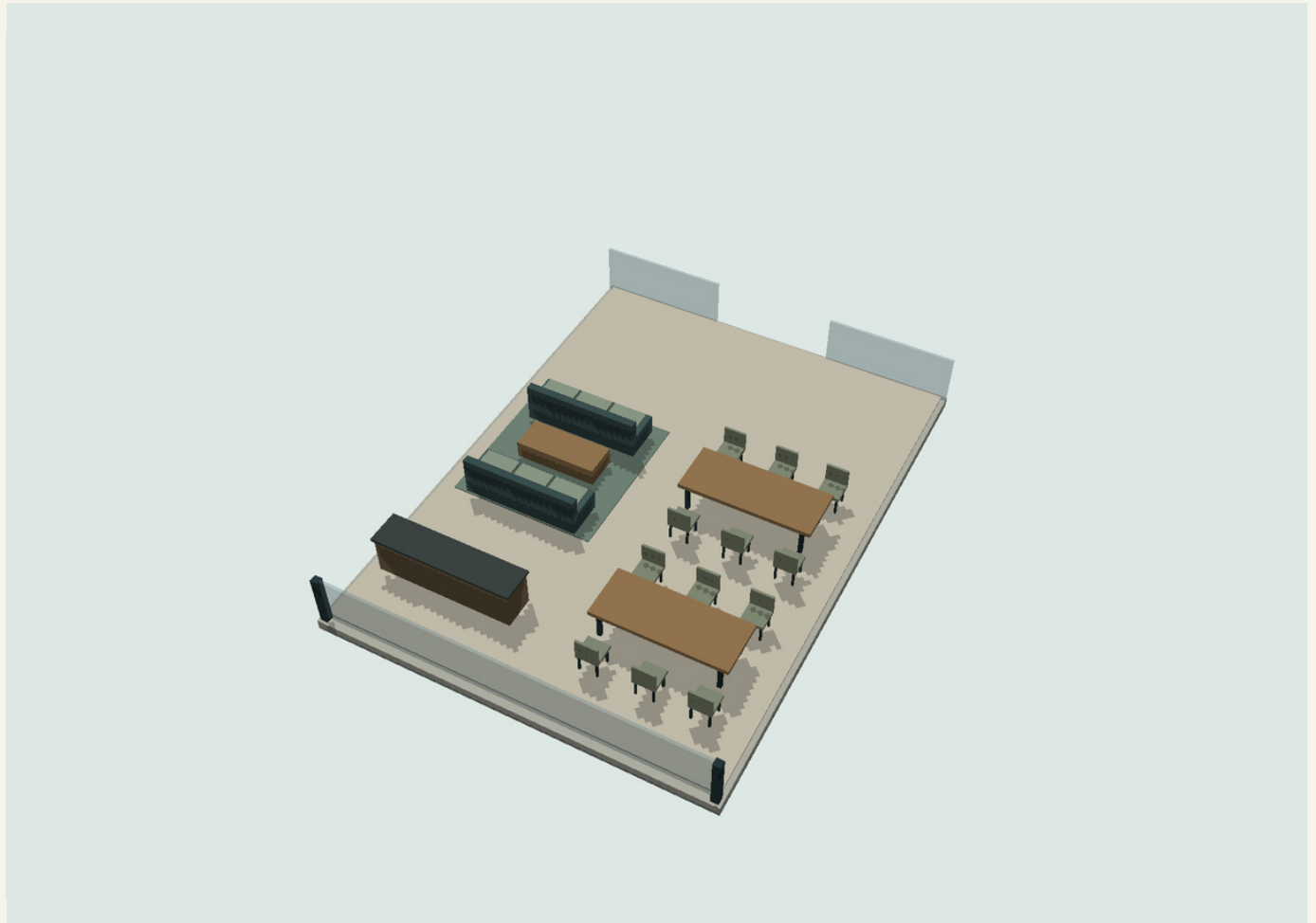


Detailansicht / gerendertes Architekturmodell

Zusammen sitzen. Zusammen essen.

In der Mitte des betreuten Wohnens liegen zwei Sitzgruppen, eine Gemeinschaftsküche und zwei Esstische. Die Darstellung ist aufgeschnitten, damit Einrichtung und Anordnung gut erkennbar sind.

Die Lounge ergänzt die privaten Wohnungen. Organisation, Betreuung und gemeinschaftliche Angebote können mit dem späteren Betreiber entwickelt werden.

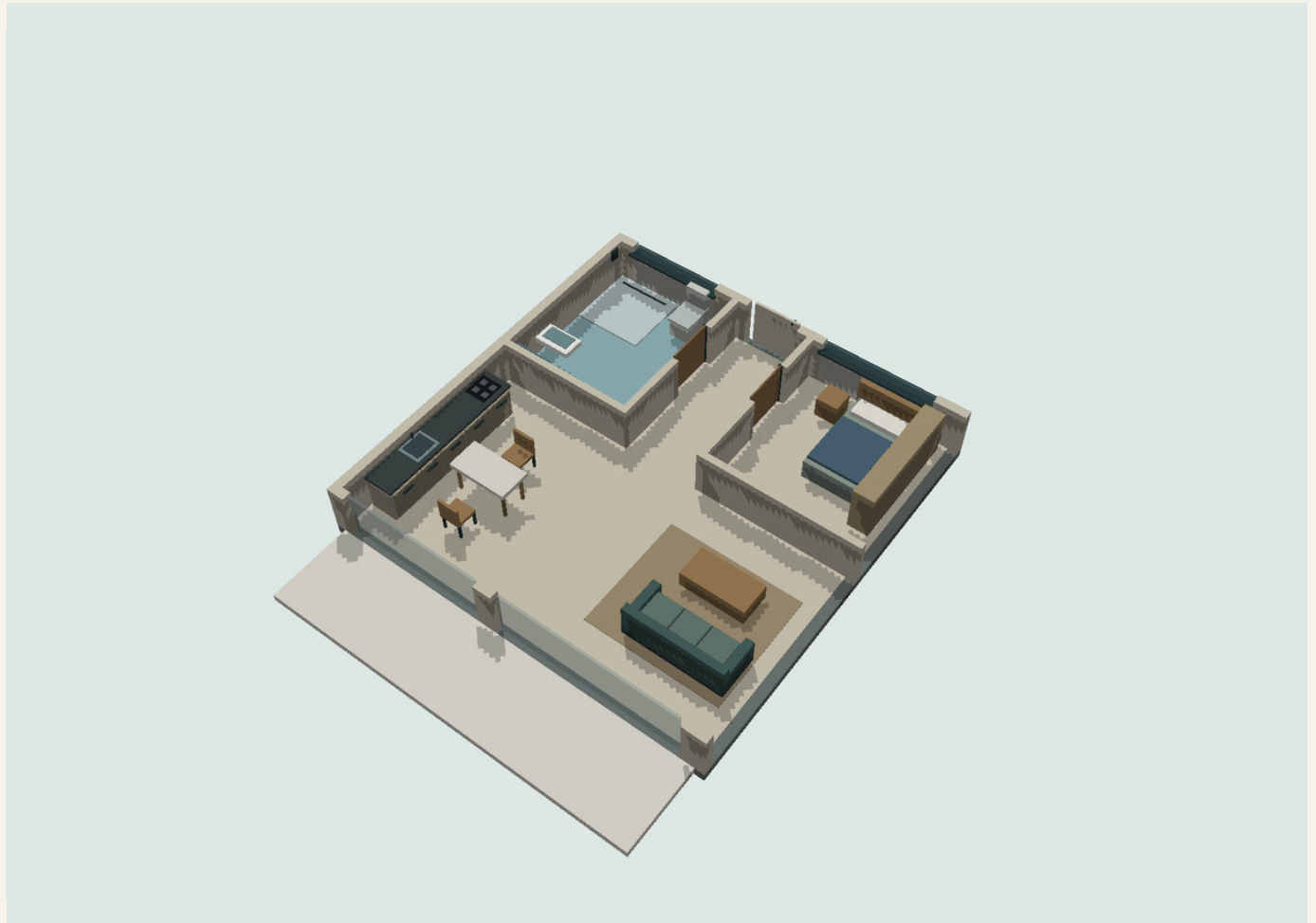


Detailansicht / gerendertes Architekturmodell

Der eigene Rückzugsort.

Der Einblick in eine exemplarische Wohnung zeigt Wohnen, Essen und Küche, einen getrennten Schlafbereich sowie Bad und Diele. Die Möblierung macht die Raumidee verständlich.

Die aufgeschnittene 3D-Ansicht dient der räumlichen Orientierung. Sie ersetzt keinen bemaßten Grundriss und keinen Nachweis von Bewegungsflächen.



Detailansicht / gerendertes Architekturmodell

Gut ankommen.

Jedes Konzept zeigt zwei gesonderte Stellplätze für Menschen mit Behinderung, weitere Pkw-Stellplätze und eine Haltefläche für Krankentransporte.

Blau: zwei besondere Stellplätze. Ocker: Haltefläche für Krankentransporte. Wege, Abmessungen, Zufahrt und Anforderungen werden in der Fachplanung konkretisiert.



Detailansicht / gerendertes Architekturmodell

Aus einer Idee wird ein Projekt.

Die nächste Stufe ist die Entwicklung für einen konkreten Standort und seine zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Konzeptstatus: keine gebauten Referenzobjekte, keine genehmigten Bauvorhaben. Ein Grundstück ist noch nicht festgelegt. Wohnungszahlen, Ausstattung und Gestaltung sind Entwurfsannahmen.

Über ein Projekt sprechen

info@bergmann-immo.com

01 Standort und Bedarf

Grundstück, Zielgruppe, Wohnungsangebot und wirtschaftliche Rahmenbedingungen klären.

02 Entwurf und Fachplanung

Flächen, Erschließung, Barrierefreiheit, Brandschutz und Technik aufeinander abstimmen.

03 Betrieb und Umsetzung

Bei betreutem Wohnen ein passendes Betreuungskonzept und die Organisation der Gemeinschaftsflächen entwickeln.